

Antragsformular für betriebliche Indirekteinleiter



Abwasserverband
Hall in Tirol - Fritzens

Meldung gemäß § 32b WRG 1959

Antrag zum Abschluss
 zur Abänderung

eines Abwasserentsorgungsvertrages

1. Allgemeine Angaben Geschäftszahl:

Antragsteller / Ansprechpartner / Pächter

Name bzw. Firmenwortlaut			
Firmenbuchnummer			
Adresse			
Telefonnummer und E-Mail			
Ansprechpartner und Telefon			

Objekt / Betriebsstandort (welches/er in den Kanal einleitet)

Art des Objektes / Betriebes			
Adresse			
Grundstücksnummer		Katastralgemeinde	
Bauwerk / Objekt	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> (teilweise) Abbruch/Zubau

Eigentümer des Standortgrundstücks (falls nicht ident mit Antragsteller)

Name bzw. Firmenwortlaut			
Adresse			
Telefonnummer und E-Mail			

2. Abwassersituation

Ist die Einleitung der Abwässer in die öffentliche Kanalisation wasserrechtlich bewilligt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Bescheidzahl:	
Branche des Betriebes				
Abwasserrelevante Tätigkeiten				
Anzahl der Mitarbeiter/-innen				
Betriebszeiten	von:	bis:	Betriebstage pro Jahr	
Schichtbetrieb	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Anzahl der Schichten	
Saisonsbetrieb	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	von:	bis:
Ist die Trennung von betrieblichem und häuslichem Abwasser im Betriebsgelände vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	

3. Allgemeine Angaben zum Kanalanschluss

Anschluss an die öffentliche Kanalisation	<input type="checkbox"/> Neuanschluss	<input type="checkbox"/> bestehender Anschluss ist vorhanden		
	<input type="checkbox"/> interne Trennkanalisation ist vorhanden (Trennung von Oberflächen- und Schmutzwässern)	<input type="checkbox"/> Änderung am bestehenden Anschluss	<input type="checkbox"/> der bestehende Anschluss wird weiterverwendet	
Der Anschluss an die öffentliche Kanalisation erfolgt:	<input type="checkbox"/> direkt in den Verbandskanal	<input type="checkbox"/> indirekt - über die Gemeinde:		
Exakte Angabe zum Ort der Einleitung in die Kanalisation (eventuell bei Niederschlagswasser getrennt anführen, siehe auch unter Punkt 12.)	Straße			
	KG-Nr. / Parz. Nr.			
	Sammler/Schacht			
Dauer der Einleitung	<input type="checkbox"/> unbefristet	<input type="checkbox"/> befristet	Beginn:	Ende:
Art des Abwasseranfalls	<input type="checkbox"/> kontinuierlich	<input type="checkbox"/> diskontinuierlich	Ausgleichsmaßnahme:	

4. Menge und Art des Wasserbezuges

öffentliche Wasserversorgung	<input type="checkbox"/>	[m ³ /d]		[m ³ /a]
nicht öffentliche Wasserversorgung - Art der Wasserversorgung	<input type="checkbox"/>	[m ³ /d]		[m ³ /a]

5. Berechnung des häuslichen Abwassers (Teilstrom AWh) – (gemäß einschlägiger Literatur)

Anzahl Fremdenbetten mit Komfort (Dusche, WC, Bad)	[Stk]	x 2,0 EW₆₀/Stk	[EW ₆₀]
Anzahl Fremdenbetten (Privatzimmervermietung)	[Stk]	x 1,0 EW₆₀/Stk	[EW ₆₀]
Anzahl Personalbetten	[Stk]	x 1,0 EW₆₀/Stk	[EW ₆₀]
Ständige Einwohner	[EW]	x 1,0 EW₆₀/EW	[EW ₆₀]
Personal (nicht im Betrieb untergebracht)	[P]	x 0,33 EW₆₀/P	[EW ₆₀]
Restaurantsitzplätze (welche nicht für Hotelgäste genutzt werden - diese sind bereits in Zeile 1+2 erfasst)	[Stk]	x 0,33 EW₆₀/Stk	[EW ₆₀]
Sitzplätze/Stehplätze (Schnellimbiss, Jausenstation, reiner Schankbetrieb)	[Stk]	x 0,20 EW₆₀/Stk	[EW ₆₀]
Summe der EW₆₀-Werte			[EW ₆₀]

Ermittlung der maximalen Abwassermenge:

Maximale Tagesmenge =	[EW ₆₀]	x 0,200 m³/EW₆₀*d	=	[m ³ /d]
-----------------------	---------------------	--	---	---------------------

6. Angaben zur Niederschlagswasserentsorgung (nicht oder nur geringfügig verschmutzt)

Art der Entsorgung von Niederschlagswässern	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Versickerung
Dachflächen, Flugdächer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befestigte Freiflächen OHNE Flugdach (Zufahrten, Parkplätze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiflächen mit Hartbelag (Pflaster, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befestigte Freiflächen überdacht (Zufahrten, Parkplätze, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Berechnung der Niederschlagsmenge (nicht oder nur geringfügig verschmutzt)

Die Berechnungsangaben für das Niederschlagswasser sind in der unten stehenden Tabelle auszufüllen, oder in einem separaten Gutachten beizulegen (Versickerungsgutachten).

Die Niederschlagswässer der nachstehend angeführten Flächen werden entsprechend den Angaben unter Pkt. 6 entsorgt.

Die Bemessung der Entwässerungsanlage hat nach ÖNORM B2501 zu erfolgen.

Flächentyp	Bezeichnung(n) Fläche(n) im Plan	Summe Flächen (m ²)	Abfluß- beiwert ψ^1	Fläche _{red} (m ²)
Dachflächen, Flugdächer			x 1,00 =	
Befestigte Freiflächen OHNE Flugdach (Zufahrten, Parkplätze, etc.)			x 1,00 =	
Freiflächen mit Hartbelag, (Kleinsteinpflaster, Beton-plattenbelag etc.)			x 0,80 =	
Befestigte Freiflächen überdacht (Carport, Zufahrten, Parkplätze, etc.)			x 0,25 =	
SONSTIGE FLÄCHEN mit Niederschlagswasser			x.....	

Zur Ermittlung der Niederschlagswassermenge (Konsenswassermenge) wird in der folgenden Tabelle eine Regenspende von $r_{15,1} = 1 = 150 \text{ l/s*ha}$ zu Grunde gelegt.

Einleitung von Niederschlagswasser	ΣA [m ²]	ΣA_{red} [m ²]	$r_{15,1} =$ 150 l/s*ha	Regenmenge Qr [l/s]	Ereignis in 24h ²	Regenmenge Qr [m ³ /d]
Σ der Flächen die in den Mischwasserkanal eingeleitet werden			x 0,015		Qr= ΣA_{red} [m ²] x 56mm/1000	
Σ der Flächen die in den Regenwasserkanal eingeleitet werden			x 0,015		Qr= ΣA_{red} [m ²] x 56mm/1000	

8. Angaben über mehr als nur geringfügig verschmutzte Niederschlagswässer

z.B Waschplätze, Betankungsbereiche, Tiefgaragen etc.

Art der Fläche - Oberflächenbeschaffenheit - Bezeichnung laut Plan	Summe der Flächen [m ²]	Abfluß- beiwert ψ^1	Fläche _{red} (m ²)	auf dieser Fläche durchgeführte Tätigkeiten

Zur Ermittlung der Niederschlagswassermenge (Konsenswassermenge) wird in der folgenden Tabelle eine Regenspende von $r_{15,1} = 1 = 150 \text{ l/s*ha}$ zu Grunde gelegt.

Einleitung von Niederschlagswasser	ΣA [m ²]	ΣA_{red} [m ²]	$r_{15,1} =$ 150 l/s*ha	Regenmenge Qr [l/s]	Ereignis in 24h ²	Regenmenge Qr [m ³ /d]
Σ der Flächen die in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden			x 0,015		Qr= ΣA_{red} [m ²] x 56mm/1000	
Σ der Flächen die in den Mischwasserkanal eingeleitet werden			x 0,015		Qr= ΣA_{red} [m ²] x 56mm/1000	

1) Abflussbeiwerte laut ÖNORM B 2506 oder DWA-A 138

2) Niederschlagsereignis der Jährlichkeit 1 und der Dauer von 24 Stunden gemäß Indirekteinleiterverordnung, BGBl. Nr. II 1998/222 IE
Für das Einzugsgebiet der öffentlichen Kanalisation wird der mittlere Bemessungsniederschlag aus "http://ehyd.gv.at" verwendet.

9. Betriebliche Abwässer (Teilströme AWb)

Aufteilung der Abwassermenge auf die unten angeführten Teilströme

Herkunftsbereich des Abwassers gemäß § 4 AAEV, bei einer Abwassermischung: jeder Herkunftsbereich gemäß § 4 AAEV dem der Teilstrom unterliegt ³⁾	Teilstrom	Teilstrombezeichnung	Herkunftsbereich gemäß § 4 AAEV	Spitzenabfluss [m ³ /d]
	1			
	2			
	3			

3) Auch Niederschlagswässer, die einer gesonderten Vorreinigung bedürfen und in die Kanalisation eingeleitet werden, sind anzuführen

Max. Abwassermenge = Summe aller Teilströme (ohne Niederschlagswasser)	[l/s]	[m ³ /h]	[m ³ /d]
--	-------	---------------------	---------------------

Abwasserrelevante Tätigkeit im jeweiligen Teilstrom

Teilstrom	Tätigkeit
1	
2	
3	

Eingesetzte abwasserrelevante Stoffe und Produktionsmittel

eine Kopie der jeweils ersten Seite des Sicherheitsdatenblattes ist beizulegen oder als PDF-Datei zu übermitteln!

Teilstrom	Stoffe und Produktionsmittel
1	
2	
3	

Beschreibung der Probenahmestellen der einzelnen Teilströme

Teilstrom	Beschreibung der Probenahmestelle
1	
2	
3	

Maßgebliche *nicht gefährliche* Abwasserinhaltsstoffe oder -parameter

Teilstrom	maßgebliche, nicht gefährliche Abwasserinhaltsstoffe oder -parameter
1	
2	
3	

Maßgebliche *gefährliche* Abwasserinhaltsstoffe oder -parameter⁴⁾

Werden gefährliche Stoffe im Betrieb eingesetzt, hergestellt oder können diese im Abwasser vorhanden sein, so sind diese Stoffe unabhängig von der analytischen Erfassung durch die Summenparameter AOX und POX gesondert anzugeben.

Folgende gefährliche Stoffe werden eingesetzt ⁴⁾ :	Im Teilstrom

4) Die gefährlichen Abwasserinhaltsstoffe sind in der Anlage B IEV angeführt (zu beachten ist Anlage C Z. 8 IEV)

Maßnahme zur Verminderung oder Vermeidung von maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffen

Vorgesehene innerbetriebliche Maßnahmen nach dem Stand der Technik zur Vermeidung oder Verminderung der Einleitung von maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffen (z.B.: geschlossene Kreislaufführung, Sauerstoffbleiche statt Chlorbleiche, gesonderte Abwasserentsorgung, usw.), gegebenenfalls in Verbindung mit den vorgesehenen Maßnahmen zur Entsorgung von Abfällen:

Teilstrom	Maßnahmen
1	
2	
3	

Vorgesehene bzw. vorhandene Abwasserreinigungsmaßnahmen⁵⁾

Teilstrom	Art der Abwasserreinigungsmaßnahme / Hersteller / Type / Nenngröße
1	
2	
3	

5) Die technischen Unterlagen sowie Bemessungen sind beizulegen (z.B. siehe Fettabscheider ÖWAV RB-39 oder Mineralölabscheider ÖWAV RB-16)

Wie erfolgt die Entsorgung der technisch zurückgehaltenen Stoffe?	<input type="checkbox"/> konzessioniertes Entsorgungsunternehmen	<input type="checkbox"/> Sonstiges
Wie oft erfolgt die Entsorgung der technisch zurückgehaltenen Stoffe? lt. Auslegung des Abscheiders	<input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> vierteljährlich <input type="checkbox"/> eigene Angabe:	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich

10. Tagesfrachten der maßgeblichen gefährlichen Abwasserinhaltsstoffe

Berechnung der Tagesfracht = zul. Konzentration [mg/l] × Abwassermenge/Tag [m³/d] = Tagesfracht [g/d]				
Teilstrom	Abwasserinhaltsstoff (lt. Angabe in Pkt. 9)	zul. Konzentration gem. AEV ⁶⁾ [mg/l]	max. Abwassermenge des Teilstromes [m³/d]	max. Tagesfracht [g/d]
1		[mg/l]	[m³/d]	[g/d]
2		[mg/l]	[m³/d]	[g/d]
3		[mg/l]	[m³/d]	[g/d]

6) zulässige Konzentration gemäß der entsprechenden anwendbaren Abwasseremissionsverordnung (AEV)

11. Schwellenwertberechnung

Berechnung des Schwellenwertes = g/d × 50 = Schwellenwert ≥ Tagesfracht Pkt. 6 => erfüllt ja/nein							
Teilstrom	Abwasserinhaltsstoff (lt. Angabe in Pkt. 9)	zulässige Tagesfracht [g/d] ⁷⁾	Erhöhungsfaktor ⁸⁾	Schwellenwert für max. zul. Tagesfracht	max. Tagesfracht (Pkt. 10) [g/d]	Bedingung eingehalten	
						Ja	Nein
1			50		≥	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2			50		≥	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3			50		≥	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7) zulässige Tagesfracht für einen maßgeblichen gefährlichen Abwasserinhaltsstoff gemäß Anlage B der IEV

8) Erhöhungsfaktor um den Schwellenwert der Abwasserreinigungsanlage gemäß § 3 Z 2 lit a IEV

12. Schwimmbäder – Ermittlung der maximalen Abwassermenge

Füllmenge	<input type="text" value=""/>	[m³]	Die Entleerung erfolgt ⁹⁾	<input type="text" value=""/>	mal / Jahr	gedrosselt auf max. 1,5 l/s
-----------	-------------------------------	------	--------------------------------------	-------------------------------	------------	------------------------------------

9) Diese Maßnahmen sind in den Einreichunterlagen technisch zu beschreiben (Chlor ist ein gefährlicher Abwasserinhaltsstoff). Bei Filterrückspülungen sind die Wassermengen quantitativ und qualitativ anzugeben (max. m³/d und max. l/s) wobei angeführt werden muss, wie oft Filterrückspülungen durchgeführt werden. Die Ableitung bei der Filterrückspülung ist hydraulisch auf max. 5,0 l/s zu begrenzen (Retentions-becken, -tank).

13. Pläne und Beilagen

■ Übersichtslageplan:

Ein mit Nordpfeil und Legende versehener Lageplan mit Darstellung der Objekte, Leitungen und sonstigen Entwässerungsanlagen, Vorreinigungsanlagen, Versickerungen, Trennstellen, exakten Punkt der Einleitungsstellen, getrennt für alle Teilströme (häuslich, betrieblich, Niederschlagswässer) in folgender farblichen Kennzeichnung/Unterscheidung:

Braun: häusliche Abwässer

Rot: betriebliche Abwässer

Blau: nicht oder nur gering verunreinigtes Niederschlags- und/oder Kühlwässer (z.B. Versickerung, Regenwasserkanal etc.)

Grün: mehr als gering verunreinigte Niederschlags- und/oder Kühlwässer.

- Katasterplan (event. aus TIRIS) mit eingezeichneten Kanälen bis zur Einleitungsstelle (öffentlicher Kanal)
- Typenblätter der Abwasservorreinigungsanlagen
- Berechnung der Abwasservorreinigung und der Abscheideranlagen
- Bei Berührung von fremden Grundstücken oder der Mitbenutzung einer fremden Entwässerungsanlage ist eine Zustimmungserklärung der(s) betreffenden Grundstückseigentümer(s) bzw. Anlageneigentümer(s) beizubringen

14. Unterschriften

Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Abwasserverbandes Hall in Tirol - Fritzens erhalten hat, und dessen Inhalte zur Kenntnis nimmt. Die AGB werden zum verbindlichen Bestandteil im Anschluss- und Entsorgungsvertrag. Im Übrigen gelten auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, einschließlich Verordnungen hinsichtlich der Indirekteinleitung.

Die Datenverarbeitung erfolgt nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO Artikel 28.

Der Antragssteller nimmt zur Kenntnis, dass unvollständige Anträge nicht bearbeitet werden können und der Abwasserverband Hall in Tirol - Fritzens sich das Recht vorbehält, derartige Unterlagen zu retournieren.

Projektersteller / Planverfasser

.....
Rechtsgültige Fertigung

.....
Ort

.....
Datum

Grundstückseigentümer

.....
Rechtsgültige Fertigung

.....
Ort

.....
Datum

Indirekteinleiter

.....
Rechtsgültige Fertigung

.....
Ort

.....
Datum

Bemerkung:

Als Ausfüllhilfe für dieses Formular steht Ihnen das Informationsblatt „Informationen für Einleitungen betrieblicher Abwässer“ zur Verfügung. Sämtliche Formulare sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen stehen als Download auf der Webseite des Abwasserverbandes Hall in Tirol – Fritzens (www.abwasserverband.com/downloads) zur Verfügung.